



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

XXXIX. Die Liebe Gottes ist scheinbahr und herrlich.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

nen doppletten Geist; Laß diese zwey-
fache Marter über mich kommen. Mei-
ne Seel biete ich dar zur innerlichen; den
Leib aber zur äusserlichen. Peinige dei-
nes Gefallens; foltere / tödte nach dei-
nem Göttlichen Belieben.

XXXIX. Betrachtung.

**Die Liebe Gottes ist scheinbahr
und herrlich.**

Eines Königs Ansehen und Herrlich-
keit besteht in der grossen Menge
der Hoff-Bedienten / und Zinsbahrer
Unterthanen. Im Seelen-Reich seynd
alle so geist- als leibliche Kräfte / der
Liebe Gottes bottmächtig; alle Sinn
und Gliedmassen seynd ihr Steuer- und
Schatzbahr. So bald diese Königin
was schafft / gehorchen besagte Unter-
thanen; was sie verordnet / wird vollzo-
gen. Der Liebe einiger End-Zweck ist /
Gottes Ehr und Ruhm; hierauff richt
sie alle Macht und Kräfte. Was ein
anmüthig Schar-Spiel / diese Königin
in in der Seel / als einem Thron sitzend
sehen /

Das vierte Buch. 355

sehen / in der Mitte aller göttlich / und
sittlichen Tugenden / welche nach Maß
und Anweisung der Lieb alle einhelliglich
ein Liedlein auffschallen ? In seinem
Tempel loben und preisen Ihn alle.
Pfal. 28. Alle singen einstimmig seine
Macht und Herrlichkeit.

Was wird von dergleichen Seel diese
Himmels-Königinn sagen ? O Gottes
Ehr; antwort die Lieb; ist unser einige
Absicht / liebste Schwester. O Ehr des
Allerhöchsten Gottes ! Du entstehst
auf der Göttlichen Natur-Einigheit;
Du bestehst in der Personen Dreyfal-
tigkeit; Du erhellest auf des ewigen
Worts angenommener Menschheit / auf
deroselben Göttlicher Mutter / auf allen
Engel / und Menschen. Auff diese Lob-
Spruch erwiederen die andere Tugen-
den: O König-und Herrscherinn! Dir
wollen wir unzertrennlich anhangen /
und ewig dienen.

Gene bedanckt / O heilige Lieb / vor
so nothwendige / so heylsame Unterwei-
sung. Ich bitte / hilff mir / sothane Lehr
embfig außüben / auffdaß meine Seel
mit

mit aller Macht / und Kräfte nur
trachte so heilig zu lieben / und alle in mir
befindliche Tugenden durch ein allge-
meine Abzielung auff meines Gottes
Ehr und Liebe gleichfalls eine Tugend
werden.

XL. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein gedultige
Lieb.

Die Liebe ist gedultig. Fragst du
nun / wie der liebende gedultig
seye? so frag ich; wie die Gedult liebe?
Eine Uhrsach beantwortt beyde Fragen.
Die Liebe richtet die Übung der Gedult
zu ihrer Absicht; das ist; Gott zu lie-
ben. und darumb wird sie gedultig ge-
nennt / weil sie die Tugend der Gedult
also abrichtet; hergegen wird die Gedult
liebend genent / weil sie zum Ziel der Liebe
wird verordnet.

Aber zu unserem Vorhaben dient
noch mehr / daß der Apostel alle Tugenden
der Liebe zugesellet; Die Lieb ist ges-
dultig / gütig ꝛc. wodurch er 1. zu verz-
stehen